Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09260539
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Oberläuterstraße 8; 10; 12; 14; 16; 18; 20; 22; 24; 26
Gem. * Fl-stck. * Flur	Mockau * 258/39; 258/40; 258/41; 258/42; 258/43; 412/1; 412/2; 412/3; 412/4; 412/5
Bauwerksname	Wohnanlage Mockau der Gemeinnützigen Mieterbaugesellschaft

Kurzcharakteristik

Mehrfamilienhäuser einer Wohnanlage, mit Hofflächen; Putzfassade, Teil einer Wohnanlage, siehe auch Wilhelm-Busch-Straße 38/40, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Wenige Tage vor dem Weihnachtsfest im Jahr 1925 wurde der Erbbauvertrag zwischen der Stadtgemeinde Leipzig und dem Ortsverein Leipzig e.V. des Reichsbundes Deutscher Mieter vertraglich unterzeichnet, Ende April 1926 der Bauantrag für einen ersten Bauabschnitt gestellt. Zunächst entstand die Mietshausgruppe Oberläuterstraße 8-16, deren Fertigstellung in den Sommer 1929 fällt. Folgend entstanden bis April die Nummern 18-26 und das Eckhaus Wilhelm-Busch-Straße 38, für die am letzten Tag des Jahres 1926 der Bauantrag eingereicht worden war. Mitte Oktober 1930 erfolgte schließlich auch die abschließende Besichtigung des im Januar 1929 genehmigten Wirtschaftsgebäudes mit Geschäftslokal und Wäscherolle an der Wilhelm-Busch-Straße, Nummer 40. Hier führte das Baugeschäft Mehnert & Merker die Arbeiten aus. Als Bauherr der gesamten Unternehmung trat die Gemeinnützige Mietergesellschaft mbH Leipzig auf, als bauleitender Architekt Herr O. M. Rothmann. Den Zuschlag für die Ausführung einzelner Häuser hatten bekommen die Firmen der Baumeister Ernst Schlieder Nachf. und Friedrich Emil Stoye. Im Haus Oberläuterstraße 10 erfolgte 1949-1950 der Einbau einer Dachgeschosswohnung, einhergehend mit der Wiederinstandsetzung des Daches. Bereits 1945 bis 1947 war das durch den Fliegerangriff vom 27. Februar 1945 beschädigte und ausgebrannte Ladengebäude wieder aufgebaut worden, wobei ein kleiner Lageranbau und eine Teilunterkellerung dazugehörten. Neben dem dringend benötigten Lebensmittelgeschäft (von Rudolf Neubert) war weiterhin der Rollraum für die Mieter im Viertel nutzbar. Unterlagen fertigte das Bauingenieurbüro Paul Grafe. Mitte April 1993 erging der Antrag der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft e.G. hinsichtlich eines Ausbaus der Dachgeschosse für Wohnzwecke, im Sommer 1994 auch für eine Fassadensanierung.
Durch den hellen Verputz und die Risalite mit den straßenseitigen Loggien wirkt die Häuserzeile sehr luftig und es ist ihr die Massivität der Zeilenbebauung genommen. Dunkel zeigen sich die vor- und zurückspringenden Klinkerlagen des Sockels. Bereits über dem zweiten Obergeschoss erstreckt sich die Traufe, darüber ist ein weiteres Vollgeschoss geschickt in die Dachlandschaft eingeordnet. Wenige Felder mit Nesterputz, Gesimse, Schmuckornamente, Konsolen aus Eisenklinkern sowie die Hauseingänge gliedern und schmücken die Schaufronten im Stil des Art Déco; die Spitze des Eckhauses ist verbrochen. Als einstöckiger Flachbau präsentiert sich das zum Bahndamm hin gelegene Wirtschaftsgebäude mit Putzfassade und Gliederungen durch dunkle Klinkersteine. Rückwärtig sorgt großzügiges Wohngrün für ein angenehmes unmittelbares Wohnumfeld; an der Gleisstrecke ist noch heute die für Wohnanlagen in den 1920er und 1930er Jahren zeittypische Baumreihe aus Pappeln erhalten. Für die Zeilenbebauung des sozialen Wohnungsbaus der 1920er Jahr besteht ein baugeschichtlicher Wert.
LfD/2022

Datierung	1926-1927 (Nr. 8-16, Mehrfamilienwohnhaus); 1926-1930 (Nr. 18-26, Mehrfamilienwohnhaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**XXVII/69/85**
Aufnahmejahr	1994
Fotograf	Noack, Thomas; Müller, Steffen-Peter
Beschreibung	Mehrfamilienhauszeile einer Wohnanlage

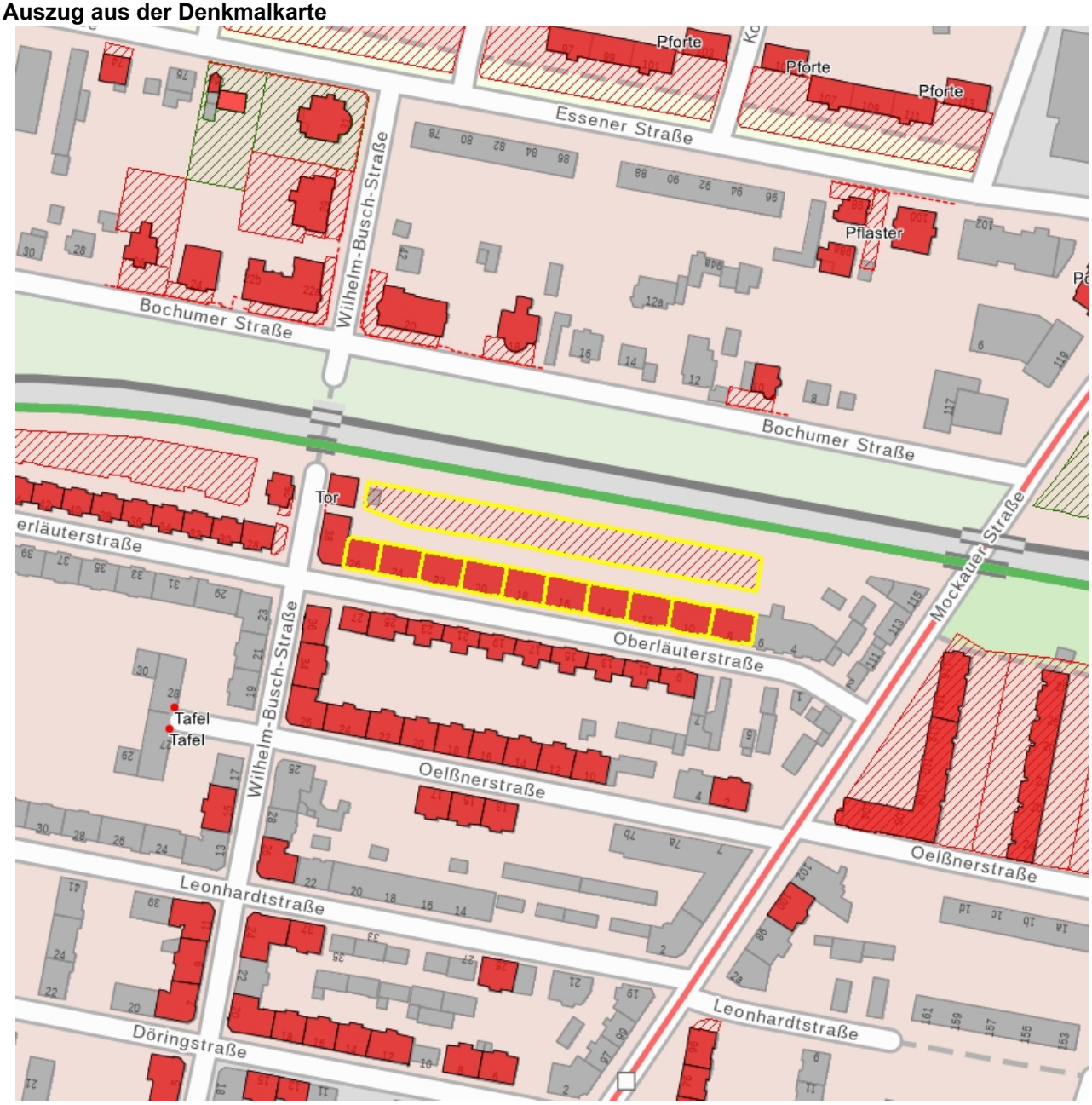


Fotonummer	**XXVII/69/3**
Aufnahmejahr	1994
Fotograf	Noack, Thomas; Müller, Steffen-Peter
Beschreibung	Wohnhaus Nr. 8; Haustür



Fotonummer	**F 09260539 A**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mehrfamilienhäuser einer Wohnanlage (mit Wilhelm-Busch-Straße 38)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.